

Hallo,

mein Name ist Franziska und ich studiere seit 2011 Geschichtswissenschaften an der Universität Erfurt. Über ein Seminar kam ich auf die Idee ein Praktikum in der Gedenk- und Bildungsstätte machen. Ich habe das Haus im Sommer 2013 noch im Bau gesehen und war überzeugt davon, dass die fertige Ausstellung sehr interessant werden würde. Der Rundgang beim Vorstellungsgespräch hatte meine Erwartungen bestätigt. Die Ausstellung ist neu, modern und anders.

Mein Praktikum dauerte zwei Monate, dabei konnte ich mir zu Beginn meinen gewünschten Arbeitsbereich selbst wählen. Ich habe mich für die Aktualisierung der Datenbanken entschieden. Unter den Mitarbeitern herrscht eine gute Atmosphäre. Zwar muss man sich als Neuling erst einen Platz in diesem gut eingespielten Team suchen, dennoch wird man mit offenen Armen empfangen und bekommt Hilfe wo man sie braucht. Neben meiner Hauptaufgabe wurden immer wieder andere Aufträge an mich herangetragen. Keiner davon war unlösbar, jedoch stellte sich die eine oder andere als kleine Herausforderungen dar. Zwar wurde mir beim Arbeiten am eigenen Schreibtisch viel Freiraum gelassen, andererseits stand ich nie völlig allein vor einem Problem. Zu vielen Aufgaben konnte ich mir dann im Nachhinein auch ein Feedback geben lassen. Dies half mir dabei meine Arbeit für mich zu reflektieren.

Ich bin froh darüber hier berichten zu können, dass ich in diesen zwei Monaten viel erfahren, gelernt und gesehen habe. Es ist schön auch als Praktikantin ernstgenommen und nicht nur zum Kaffee kochen und Briefe öffnen abkommandiert zu werden.